

KUKA AG greift bei Reis GmbH & Co. KG zu

Konzentration in der Roboterbranche zeichnet sich ab

Der Augsburger Roboter- und Anlagenbauer KUKA AG hat mit dem unterfränkischen Familienunternehmen Reis GmbH & Co. KG eine Anteilsübernahme von 51% vereinbart. Zum Kaufpreis wurden keine Angaben gemacht. Die kartellrechtliche Freigabe wurde am 17.01.2014 erteilt. Hinter KUKA ist Reis der zweitgrößte Hersteller von Robotern mit Gelenkarm-Kinematik. Mit dem Abschluss intensiviert KUKA seine Bemühungen, die eigene Marktposition neben der Automobilindustrie im Bereich „General Industry“ zu verbessern und das Geschäft mit Robotern auf eine breitere Basis zu stellen. Über den chinesischen Marktanteil von Reis profitiert KUKA auch auf dem asiatischen Markt.



Dr. Till Reuter, Vorstandsvorsitzender KUKA AG: „Reis passt hervorragend zur langfristigen Strategie von KUKA.“

Die Reis GmbH & Co. KG wurde 1957 von Walter Reis in Obernburg am Main gegründet. Bislang hat die Firmengruppe 18 Unternehmen unter der Reis Group Holding GmbH & Co. KG vereint. Der Automationsanlagen-Hersteller Reis ist ein Anbieter von Industrierobotern und schlüsselfertigen Robotersystemen. Das unterfränkische Familienunternehmen beschäftigt an 20 Standorten weltweit rund 1300 Mitarbeiter, davon 850 Mitarbeiter am Firmensitz sowie 200 Mitarbeitern in Kunshan (China). Der Umsatz liegt bei ca. 130 Mio. €.

Die börsennotierte KUKA AG ist ein weltweit agierender Hersteller von Robotertechnik und Produktionsanlagen. Das Unternehmen beschäftigte im Geschäftsjahr 2012 etwa 7200 Mitarbeiter bei einem Umsatz von 1,7 Mrd. €. Die Augsburger Holding umfasst die Geschäftsbereiche KUKA-Robotics und KUKA-Systems. Mehr als 45 Gesellschaften agieren international für die Automobilindustrie und die General Industry.

Manuel Uhland, Dr. Gerhard Drunk, xpertgate GmbH und Co. KG